

Pressemeldung

Berlin, 24. Mai 2018

APA zur China-Reise der Bundeskanzlerin: Gleichbehandlung jetzt umsetzen

Der APA-Vorsitzende Hubert Lienhard, der die Bundeskanzlerin auf ihrer Chinareise begleitete, äußerte sich in Peking wie folgt:

„China muss die Asymmetrien im Marktzugang konsequent abbauen. Das Land muss die Sorgen seiner Handelspartner beim Schutz geistigen Eigentums und unfreiwilligem Technologietransfer ernst nehmen. Peking muss Wettbewerbsgleichheit für ausländische Unternehmen herstellen.

Die deutsche Industrie erwartet von China eine Zeitenwende von einer selektiven zu einer umfassenden Öffnung mit der Gleichbehandlung ausländischer Unternehmen. Marktzugang und Marktregulierung dürfen nicht nationalistischer gehandhabt werden.

Einige aktuelle Entwicklungen in China passen nicht zu den Globalisierungsbekanntnissen und der Öffnungsrhetorik der chinesischen Regierung. Zum Beispiel hat Peking ein weitreichendes Cybersicherheitsgesetz verabschiedet, das vielen Firmen Kopfzerbrechen bereitet. Der zunehmende Kontrollanspruch der Kommunistischen Partei Chinas wirkt sich immer öfter negativ auf die Geschäftstätigkeit unserer Unternehmen aus.“

Über den APA:

Der Asien-Pazifik-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft ist das Sprachrohr der deutschen Asienwirtschaft im Dialog mit der Politik in Deutschland und in den asiatisch-pazifischen Partnerländern. Der APA bündelt die asienbezogenen wirtschaftspolitischen Interessen deutscher Unternehmen. Angestrebt werden die Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Ländern der Asien-Pazifik-Region und die Förderung von Handel und Investitionen in beide Richtungen.

Ansprechpartner:

Friedolin Strack

Sprecher der Geschäftsführung und Koordinator Deutschland

Asien-Pazifik-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft (APA)

Mobil: +49 173 912 7070

E-Mail: f.strack@bdi.eu